

## Welcher ist der beste Kindersitz?

Das ist die häufigste Frage, die an uns gerichtet wird. Und trotzdem kann sie nicht so pauschal beantwortet werden, denn es gibt kein Kinderrückhaltesystem, welches in jeder denkbaren Unfallsituation optimal schützen kann.

Von Zeit zu Zeit veröffentlichen Presse und TV so genannte Crashtestergebnisse. Nicht immer sind diese Resultate hilfreich, differieren die Ergebnisse doch teilweise erheblich voneinander. Der Grund liegt oft in den unterschiedlichen Messverfahren, unterschiedlichen Prüfdummys oder es werden einfach unterschiedliche Testkarossen verwendet..

**Kindersitze sind nach Gewichtgruppen eingeteilt** . Ebenfalls eine Rolle spielt die Körpergröße. Das Alter des Kindes dagegen ist für den Kaufentscheid unerheblich.

Alle Kindersitze, die heute verkauft werden, sind nach der Europäischen Prüfnorm ECE 44 getestet und zugelassen. Die derzeit aktuelle Prüfversion ist die ECE 44-04

Ob Ihr Sitz über die aktuelle Prüfnorm verfügt, ist festzustellen am meist orangefarbenen Etikett, das am Sitz angebracht ist. Unter dem "E" im Kreis findet sich eine Zahlenfolge. Sind die ersten beiden Ziffern "04" oder „03“ ist der Sitz nach dieser Norm geprüft und darf auch weiter verwendet werden. Bei "02", „01“ oder gar „00“ entspricht der Sitz den Testkriterien einer älteren Prüfnorm, schützt nicht mehr adäquat und darf auch seit dem 8.April 2008 nicht mehr verwendet werden.

**Ganz bewusst verzichten wir darauf, Ihnen verschiedene Marken oder Hersteller zu nennen, denn unter Beachtung einiger wichtiger Punkte, können Sie selbst den richtigen Kindersitz finden.**

1. Das Gewicht Ihres Kindes muss immer mit den auf dem Sitz vermerkten Gewichtsangaben übereinstimmen.  
Ausnahme: Sitzerrhöhungen der Gruppe III dürfen auch von schwereren Kindern benutzt werden, wenn dadurch eine bessere Führung des Autogurtes erreicht werden kann.
2. Babys sollte man möglichst lange gegen die Fahrtrichtung transportieren. Erst ab 9 kg Körpergewicht ist es zulässig, das Kind in Fahrtrichtung mitzunehmen. Hierzu sollte das Kind aber schon stabil sitzen können. Aktuelle Babyschalen entsprechen alle der Gr. 0 plus.
3. Allgemein gilt der hintere mittlere Sitzplatz als der sicherste. Im ersten Augenblick mag dies verwundern, zumal dieser Sitz oft nur mit einem Zweipunktgurt ausgestattet ist.  
Es gibt einige wenige Kindersitzsysteme die für die Verwendung mit dem Beckengurt geeignet sind. Das Kind sitzt dann beim Seitenaufprall möglichst weit weg von der Anstoßstelle und hat auch nach vorne zwischen den Lehnen der Vordersitze bedeutend mehr Kopf- und Beinfreiheit, wenn es beim Unfall zu einer Vorverlagerung des Körpers kommt.  
Sie sollten daher prüfen, ob die Montage eines Kindersitzes hinten in der Mitte für Sie in Frage kommt.
4. **Generell gibt es derzeit 4 Arten der Montage eines Kindersitze**
  - a. Der Kindersitz wird mit dem Fahrzeugdreipunkt- oder -zweipunktgurt befestigt. Der Sitz selbst hat ein integriertes Hosenträgergurtsystem, welches wiederum das Kind hält.
  - b. Der Kindersitz, ein sog. Fangkörpersystem, wird zusammen mit dem Kind durch den Fahrzeugdreipunkt- oder -zweipunktgurt gehalten, der durch ein Prallkissen geführt wird. Das Kind selbst hat keinen direkten Kontakt mit einem Gurt, der Kindersitz selbst wird nicht separat befestigt.

- c. Das Kind wird in bzw. auf seinem Kindersitz mit dem normalen Fahrzeugdreipunktgurt gesichert, wobei der Sitz über verschiedene Führungen verfügt, die einen optimalen Gurtverlauf über Schulter und Oberschenkel gewährleisten sollen. Der Kindersitz wird nicht separat befestigt.  
Besonders bei Kindern mit 9 kg Körpergewicht kann es hierbei zu Problemen kommen, da nur selten ein optimaler Gurtverlauf erreicht wird (siehe auch: auf unserer Internetseite: <http://www.kvw-mhm.de/autokindersitze/fehler-beim-einbau.html>).
- d. Der Kindersitz wird mit den ISO-Fix Verankerungen befestigt. Der Kindersitz selbst hat ein eigenes Gurtsystem. Der normale Autogurt wird dann nicht mehr benötigt.

Kindersitze, die mit Iso-Fix befestigt werden, sind am wenigsten anfällig für Bedienungsfehler. Befestigungs- bzw. Montageprobleme sind nahezu ausgeschlossen. Der Kindersitz nimmt durch diese starre Verbindung direkt an der Verzögerung des Fahrzeugs teil.

- 5. Für welche Marke oder welchen Sitz Sie sich auch entscheiden, immer gilt:  
Vor dem Kauf in allen in Frage kommenden Fahrzeugen probeweise einbauen. Der Sitz muss fest sitzen und sollte möglichst nicht wackeln. Sie werden selbst schnell bemerken, dass nicht jeder Kindersitz gleich gut passt.  
Verlassen Sie sich nicht einfach auf die Aussage von Freunden und Bekannten, die mit einem Kindersitz sehr zufrieden sind.  
**Ein Sitz, welcher in deren Auto fest sitzt und somit gute Sicherheit bietet, muss sich in Ihrem Auto keineswegs genauso gut montieren lassen.  
In vielen Fachgeschäften stehen auch Musterautositze, an denen die Montage und der Gebrauch eines Kindersitzes vom Verkaufspersonal gezeigt wird. Lassen Sie sich nicht irritieren sondern probieren Sie Ihren "Wunschitz" unbedingt im eigenen / in den eigenen Autos aus.**

Lassen Sie sich Zeit beim Kauf des Kindersitzes. Studieren Sie die Einbauanleitung gründlich. Am Sitz ist zusätzlich ein Pictogramm angebracht, das eine "Kurzmontageanleitung" aufzeigt.

- 6. Achten Sie immer darauf, dass die Gurte, die das Kind halten, eng am Körper anliegen müssen. Mehr als eine flache Hand sollten Sie nicht zwischen Gurt und Kind schieben können. Dicke Winterkleidung verhindert regelmäßig einen guten Gurtverlauf.
- 7. Der korrekte Gurtverlauf muss auch gewährleistet sein, wenn sich das Kind in seinem Sitz bewegt und herumschnebelt.
- 8. Das Kind muss sich in seinem Sitz wohl fühlen und ihn akzeptieren. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und gurten Sie sich immer an, auch auf Kurzstrecken.
- 9. Nicht etwa schlechte Kindersitze sind die Hauptursache für viele verletzte oder gar getötete Kinder, sondern vielmehr die teilweise erschreckende Sorglosigkeit der Erwachsenen, die Ihr Kind nicht oder nur unzulänglich sichern.

### **Einteilung der Gewichtsklassen:**

Gruppe 0 = von Geburt bis 10 kg	Gruppe 0 plus = von Geburt bis 13 kg
Gruppe 1 = von 9 -18 kg	Gruppe 2 = von 15 - 25 kg
Gruppe 3 = von 22 - 36 kg	